

Offizielles Organ der Oberemmentalischen
Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung

Wochen-Zeitung
FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLÉBUCH


HERRMANNDRUCK
Medien mit Leidenschaft

OGA 

AKTUELL

Nr. 8 | Freitag, 19. Juni 2026

Immer schön
«cool» bleiben

An der OGA lässt es sich auch bei
den aktuell hohen Temperaturen
gut verweilen.

OGA 2026





D Appizäuer göh nie ga Zvieri näh

Die, wo zügg dür d OGA loufe oder der Rundgang sogar zwöimau mache, die hei de morn **Wedeghnte**, aus Muskukater. Gschyder tüt dir mau ycheere u z **Veschbe esse**. Dir chönntets mache wie aube d Senne, wo **Fenz** hei gässe. Dert hets Miuch, Mäu, Anke, Eier u Griess drinne – tönt ömu no **welweg** fein!

Ueli dr Gwärbler

E Ämmitauer Triathlon

Ueli dr Gwärbler chunnt düregschwitzt a sim Stang a. «Was hets de dir gä?», fragt Kürtu vom Stang näbedrann. «I bi eifach nümme gmacht für so ne Triathlon», chychet Ueli. Kürtu schüttlet nume unglöibig dr Chopf, är weiss gar nid, was säge. «Weisch», brichtet när Ueli, «i ha däicht, i wöu e guete Gaschtgäber sy, u ha d Appizäuer gfragt, öb si hie im Ämmitau öppis wöue unger näh.» – «Ja, u de?» – «Itz bini mit de einte ufe Chuderhüsiturm uechegschuenet, die angere hei wöue ga Velofahre u die dritte ir Ämme ga bade. I bi mi froh, geit d OGA nume no zwe Tag.»



Interview mit Robin Stalder

«Mein Beruf ist vielfältiger als gedacht»

Robin Stalder ist angehender Sanitärinstallateur und zeigt den Besuchern gerne, wie man in diesem Job arbeitet – diese können selber anpacken.

Wer kann schon ein Kässeli sein Eigen nennen, das aus Abwasserrohren gebaut ist und dazu noch wie ein Wasserhahn aussieht? Unter anderen der Junge, der gemeinsam mit Robin Stalder, Rohrstücke verschweisst hat und am Ende das Produkt stolz seinen Eltern präsentieren konnte.

Robin Stalder, zeigen Sie Ihr Handwerk gerne in der Öffentlichkeit?

Ja, ich mache das noch gerne. Ich hatte befürchtet, das nur wenige Leute mitmachen, aber dem ist nicht so.

Was kommen für Leute?

Kinder wollen einfach etwas erleben und am Schluss ein Stück nach Hause nehmen. Jugendliche, die vor der Berufswahl ste-

hen, interessieren sich dann eher für den Beruf an sich. Sie stellen Fragen zu den Maschinen oder zur Arbeit allgemein.

Wie sind Sie selber auf diesen Beruf gekommen?

An sich war es naheliegend, mein Vater ist auch Sanitär. Ich habe aber viele andere Berufe geschnuppert, bin am Ende doch beim

Sanitärinstallateur EFZ gelandet. Nun bin ich schon im zweiten Lehrjahr.

Ist der Beruf so, wie Sie es sich vorgestellt haben?

Eigentlich vielfältiger als gedacht. Das Klischee, dass der Sanitär vorwiegend verstopfte Toiletten wieder gängig macht, stimmt überhaupt nicht. *Bruno Zürcher*



Robin Stalder baut mit einem Buben aus Abwasserrohren ein Kässeli, das aussieht wie ein Wasserhahn.

zue.

Ausstellung | 14.00 bis 21.30 Uhr

Ganze OGA

Veranstaltungen

ab 14.00 Uhr
Seniorenachmittag + Imbiss
→ Dorfplatz

Events und Konzerte

ab 15.00 Uhr
SQ Aemeflueh → Dorfplatz

ab 21.30 Uhr
Au Revoir Legs → Dorfplatz

ab 24.00 Uhr
Papa Tapete DJ TIIM → Dorfplatz

ca. 03.30 Uhr
Geländeschliessung

Impressum

Wochen-Zeitung
Brennerstrasse 7, 3550 Langnau i.E.
034 409 40 01, info@wochen-zeitung.ch
wochen-zeitung.ch

Auflage: 700 Exemplare

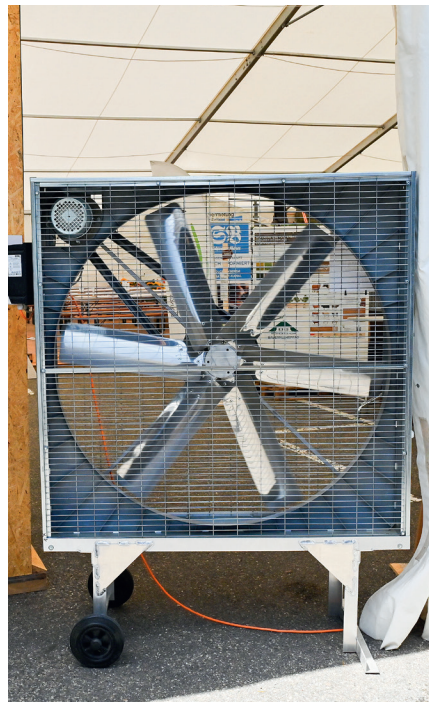
Redaktion: Bruno Zürcher

Fotograf: Pedro Neuenschwander

Druck: Herrman Druck, Langnau



Impressionen zum Thema: «Es ist heiss»



Damit die Hitze keine Chance hat

In der gut gelüfteten Eishalle und im Campus herrschen trotz des hochsommerlichen Wetters angenehme Verhältnisse. Und damit die Tiere und die Gäste der «Burestube» nicht ins Schwitzen kommen, wird regelmässig die Beregnungsanlage gestartet. Auch Getränke und Glacen helfen, um kühlen Kopf zu bewahren.

Bilder: Pedro Neuenschwander



Das gibts an der OGA zu sehen







Samaritervereine leisten Sanitätsdienst

«Für uns gibt es jeden Tag Einsätze an der OGA»

Täglich stehen vier Personen der regionalen Samaritervereine an der OGA im Einsatz. Sie sind da, wenn es sie braucht – und das ist praktisch täglich der Fall.

Am Mittwochnachmittag musste an der OGA eine Person mit der Ambulanz abtransportiert werden. Die Bergung sei rasch und professionell erfolgt, wie Roland Zaugg, Präsident der OGA, bestätigt.

22 Personen im Einsatz

«Es war leider nicht der erste Einsatz der Ambulanz an der diesjährigen OGA – und wohl auch nicht der letzte», sagt Christine Kammermann. Sie ist Co-Präsidentin des Samaritvereins Signau und koordiniert an der neuntägigen Ausstellung die Einsätze für den sogenannten Sanitätsdienst. «Wir sind nicht Rettungssanitäter», betont Kammermann. «Aber alle haben entsprechende Kurse absolviert, die sie berechtigen, an einem solchen Anlass den Sanitätsdienst auszuüben.» Auf ihrer Liste stehen 22 Namen, ihren Dienst leisten die Samariterinnen und Samariter in einer oder zwei Schichten, je nach dem, wann die OGA ihre Tore öffnet. «Um 21.30 Uhr, wenn die Ausstellung offiziell schliesst, ist für uns Feierabend», erklärt Christine Kammermann weiter.

Posten und Patrouille

Zwei Personen sind jeweils am Posten präsent, der in einem Raum an der Ecke des Campus eingerichtet wurde. Eine Fahne vor dem Gebäude zeigt an, dass hier die Samariter zu finden sind. Die anderen beiden Personen patrouillieren gleichzeitig durch die weitläufige Ausstellung. Werden Sie häufig angesprochen? «Die Aussteller

erkundigen sich etwa, wie sie vorgehen müssen, wenn sie einen Notfall antreffen», nennt Christine Kammermann ein Beispiel. Kann sie vielleicht gar neue Samariterinnen und Samariter gewinnen? «Das wäre schön, es ist ein spannendes Hobby.» Personen mit einem gesundheitlichen Problem würden sie auf den Patrouillen eher selten direkt antreffen. Viel mehr würden die Samariterinnen und Samariter alar-

miert. «Die Dankbarkeit der Menschen, welchen wir helfen, ist immer sehr gross.» Im Lauf der Woche sind die Temperaturen immer mehr gestiegen. Wirkt sich dies auf die Zahl der Notlagen aus? «Ich kann mir schon vorstellen, dass es dadurch mehr Probleme gibt», meint Christine Kammermann und ihre Kollegin Daniela Bühlmann ergänzt: «Und wir haben mehr Wespenstiche zu versorgen.» *Bruno Zürcher*



Bereit, um den Menschen zu helfen: Christine Kammermann (links) sowie Daniela Bühlmann.



wir sind einfach bank.

Valiant Bank in Langnau
034 409 41 11

valiant

Aus Läser vor
Wuche-Zytig gsehni
nid nume die
interessante Brichte,
sondern gseh ou no
grad, was ir Region so
los isch.



Wochen-Zeitung
FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLÉBUCH

Brennerstrasse 7
3550 Langnau i.E.
T 034 409 40 01
wochen-zeitung.ch



RÖTHLISBERGER
Die Schreinermanufaktur



HALLE 2 | STAND 204
mit unserer Küchenmarke

emme[®]
DIE SCHWEIZER KÜCHE

Allianz

Offensichtlich Team Langnau.
Die Allianz-Versicherung
stellt sich vor.

Generalagentur Remo Krähenbühl
www.allianz.ch/remo.kraehenbuehl

Mühlegässli 1
3550 Langnau i. E.

ELG

**Elektro GmbH
Langnau i.E.**



Der Strom macht
nicht, was er soll?
Wir haben
die Lösung!



Sägestrasse 5 | Postfach 563 | 3550 Langnau
T 034 402 72 72 | info@elg.ch | www.elg.ch

Planung
+ Innen ausbau
Rothenhühler AG

rothenhühler AG
planung schreinerei innenausbau
3436 Zollbrück | www.rothenbuehlerag.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand-Nr. 224

Halle 2 | Stand 240

ramseierholzbau



Extra für Sie
zugeschnitten!

Ramseier Holzbau AG
Burgdorfstrasse 7
3550 Langnau
T 034 402 15 81
info@ramseierholzbau.ch
www.ramseierholzbau.ch

**DIE STADLER
PERSPEKTIVE.**

HALLE 2,
STAND 234



akzentwerk.ch

LEBENSART

VIUFAUT ENTDECKÄ
INFORMIERÄ, MITMACHÄ UND ERLÄBE.

HALLE 2,
STAND 208

lebensart.ch



**ZAUGG
STORENBAU**

Burgdorf 034 422 01 17
Herbligen 031 771 09 90

www.zaugg-storenbau.ch

Reparaturen und Service von Storen fast jeder Marke!

Ferienstimmung zu Hause!



Ihr Spezialist im
Emmental
+ Aaretal, Bern und Thun

«Ich bürge für beste Qualität
und besten Service!»

Ralf Wenger, Geschäftsführer

